



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Stadt Münster

<<Die>> Dom-Immunität, die Marktanlage, das Rathaus

Geisberg, Max

Münster, 1933

Die Bilder der Ratskammer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97757)

der um ein Geschloß erhöht wurde, eine Steintreppe unter Beseitigung der alten Wendeltreppe und bisherigen Zimmer in beiden Stockwerken eingebaut²⁰⁰. 1895 wurde ein neuer Windfang vor beiden Türen des Erdgeschosses eingebaut, 1906 die nördliche Ecksäule, die Risse zeigte, durch eine neue ersetzt, 1921 eine Verbindung des Podestes der Treppe zwischen Rathaus und Stadtweinhaus mit dem Podest der neuen Treppe im Stadtweinhaus hergestellt.

Im September 1924 begannen die Umbauten für die Umwandlung des Kellergeschosses des Rathauses in eine Gaststätte, den Ratskeller, den die Germania-Brauerei pachtete²⁰¹. Um eine Geschosshöhe von 3,25 m zu erhalten, mußte der Fußboden um 0,61 m gesenkt und alle Fundamente unterfangen werden. Keller und Küche fanden im Kellergeschoß des Stadtweinhauses, Weinkeller, Spülküche und Kühlraum unter der Stadtweinhausgasse ihre Unterkunft; eine breite, neue Öffnung stellte die Verbindung zwischen diesen Wirtschaftsräumen und der nördlichen Kellerhälfte her. Ihr großer Raum ist am Westende durch die im Winkel herabgeführte Treppe um 3,90 m verkürzt. Statt der kleinen Mitteltür in der Ostwand des Kellers wurden zwei große Bogenöffnungen von je 2,20 m im Abstände von 0,60 m eingebrochen, die Wendeltreppe beseitigt und ihre Tür als Notausgang mit der Steintreppe im Anbau in Verbindung gebracht. Die danebenliegende Treppe zum Ausgang in der Grutgasse wurde in ein Fenster verwandelt und der Mauerpfeiler in der Südwestecke entfernt. Von den beiden Gefängnissen nahm das nördliche die Kleiderablage und den Vorraum, das südliche die Aborte auf. In dem kreuzgewölbten Keller am Westende wurde die Treppe zur Grutgasse ebenfalls in ein Fenster verwandelt. Die Wandgemälde²⁰² in diesem Raume und in jenem unter der Ratskammer rühren von Eduard Bufe, die plattdeutschen Verse von Karl Wagenfeld her.

BILDER DER RATSKAMMER

547. ANSICHT NACH NORDEN UND SÜDEN, 1735; ABB. 505

Kupferstich, 381×342 mm Einf., 397×363 mm Pl. In einem offenen Architekturhofe steht ein fast die ganze Höhe der Darstellung einnehmender Aufbau, der oben das Wappen des Fürstbischofs Klemens August von Bayern, an den Seiten die 40 Wappen der damaligen Mitglieder des Domkapitels in zwei Reihen nebeneinander zeigt. In der Mitte die beiden Ansichten des Friedenssaales von je 117×181 mm. Gemälde, Leuchter und Waffen sind nicht zu sehen. Unten in einer Kartusche *Münsterischer Conferenz-Saal, Worinnen der weltbekannte Westphälische Friede, in denen Jahren 1643 biß 1649 abgehandelt und geschlossen worden. Nebst deß jezo lebenden Hochwürdigem Dohm-Capituls zu Münster Namen und Wappen. 1735.* Unten links G. J. Arenhold. del., rechts Heumann del. Die Wappen sind mit Zahlen bezeichnet, aber die Namen fehlen. Landesmuseum (Altertumsverein). Aus: Johann Gottfried von Meiern, Acta Pacis Westphalicae Publica oder Westphälische Friedenshandlungen und Geschichte, Teil V, Hannover 1735; Neuauflage: Göttingen 1743; Fol. D 2 des Vorstoßes.

548. ANSICHT NACH NORDWEST, UM 1830; ABB. 506

Steindruck, 235×391 mm Darst. Unten zu beiden Seiten des Stadtwappens *Saal im Rathhause zu Münster, worin die Berathungen bei dem westphälischen Friedensschlusse im Jahr 1648 gehalten wurden und der nunmehr den Provinzial-Landständen von Westphalen zum Sitzungs-Saal dient.* Unten links *Lith. v. C. Schimmel in Münster, rechts auf Stein gez. v. Friedrichs.* Die schachbrettartige Musterung des Bodenbelags unrichtig. In der Mitte des Raumes stehen die Gerichtsschranken, vor diesen die 4 Harnische, 6 Schlachtschwerter und das Hünenschwert. Auch an der Nordwand hängen 9 Gemälde. Landesmuseum.

²⁰⁰ Die Bauakten scheinen zu fehlen.

²⁰¹ In den Abbildungen Nr. 489—495 kommen diese Veränderungen nicht zur Darstellung.

²⁰² Vgl. E. Hövel, Die Wandgemälde in der Hansa-Trinkstube des neuen Ratskellers, in Heimatblätter der Roten Erde, IV 1925, S. 114.

549. ANSICHT NACH NORDEN,
1855

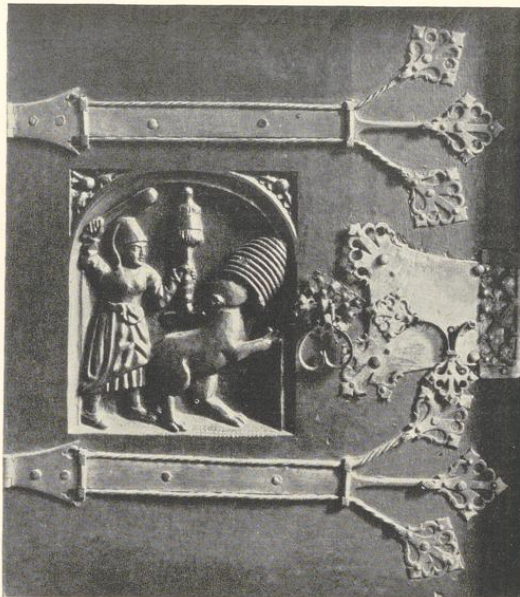
Tuschzeichnung, 131×181 mm Bl., bezeichnet auf dem Untersetzblatte *J. F. Lange fec.* Mit drei Staffagefiguren in der Tracht des XVII. Jahrhunderts. Landesmuseum (Kunstverein).

550. ANSICHT NACH NORDEN,
1855

Stahlstich, 130×179 mm Einf., Kopie der vorigen Zeichnung, bezeichnet unten links *Gez. v. J. Fr. Lange*, rechts *Stahlst. v. Joh. Poppel*, Unterschrift in der Mitte. Aus demselben Buche wie Nr. 366 (Guilleaume). Danach eine Autotypie, 111×153 mm. Aus: QuF IV, 1931, Abb. 45, und aus: Das schöne Münster II, 1930, S. 235; ein Lichtbild von Hundt von etwa 1863, 182×238 mm (Denkmalamt), und eine Autotypie in Deutschlands Städtebau, Münster, Dari-Verlag, 1920, S. 8.

551. ANSICHT NACH NORDEN,
UM 1863; ABB. 507

Lichtbild von Hundt, 203×263 mm Bl., über dem Tische hñagt die Schnur einer Schelle. Älteste bekannte Lichtbildaufnahme. Denkmalamt.



Aufnahme 1932

Abb. 514. Eine der Türen (S) des Geschränktes

552. ANSICHT NACH NORDEN, UM 1870

Steindruck mit Tonplatte, 75×115 mm Darst., von R. Geißler, aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 369.

553. ANSICHT NACH NORDEN, UM 1890

Lichtbild, Aufnahme von Alpers, 113×161 mm Bl. Denkmalamt.

554. ANSICHT NACH NORDEN, 1896

Lichtbild, Aufnahme von Ludorff, 171×231 mm Bl. Denkmalamt.

555. ANSICHT NACH NORDEN, 1898

Autotypie, 120×180 mm. Aus: F. Philippi, Der Westfälische Friede, M. 1898, Tafel 5.

556. ANSICHT NACH NORDEN, 1901

Lichtbild, 395×395 mm Darst., Aufnahme der Staatlichen Bildstelle Nr. 421—2.

557. ANSICHT NACH NORDEN, 1902

Lichtdruck, 170×227 mm Darst. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 375 (Ertel I).

558. ANSICHT NACH NORDEN, 1905

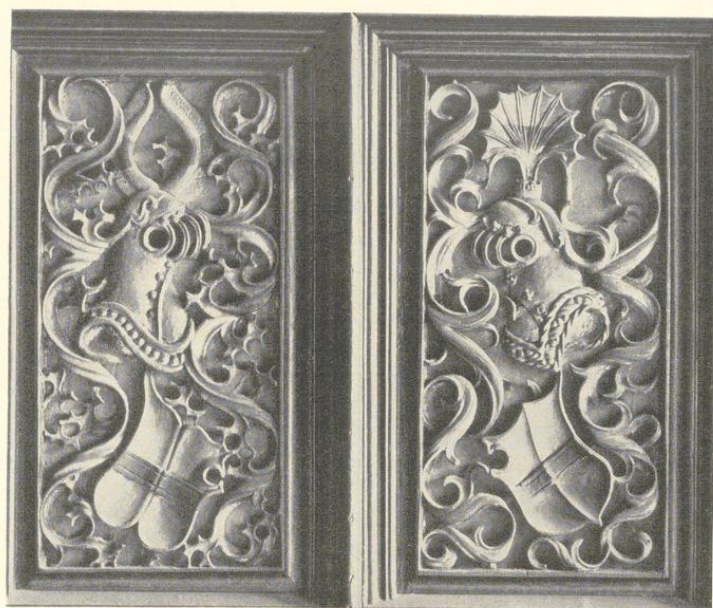
Autotypie, 81×136 mm. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 481 (Stiehl), Abb. 46 S. 51.

559. ANSICHT NACH NORDEN, 1908

Autotypie, 80×124 mm. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 376 (Verkehrsverein, 1908) S. 6 und Nr. 489 (Verkehrsverein, 1911) S. 6. Dasselbe Klischee in der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 377 (Woerl) S. 15.

Das Rathaus

560. ANSICHT NACH NORDEN, 1911
Autotypie, 59×95 mm. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 381 (Schmitz, 1911) S. 86 Abb. 63 und 1925, S. 153 Abb. 129.
561. ANSICHT NACH NORDEN
Autotypie, 150×200 mm, Aufnahme Nr. 556. Aus: C. H. Baer, Deutsche Wohn- und Festräume aus sechs Jahrhunderten, Stuttgart 1912, S. 53.
562. ANSICHT NACH NORDEN, 1912
Autotypie, 142×190 mm, Aufnahme Erwin Quedenfeldt. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 491 (Ärztefestschrift), Tafel zu S. 8.
563. ANSICHT NACH NORDEN
Autotypie, 110×160 mm, Aufnahme Nr. 562. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 492 (Deutschland) S. 515.
564. ANSICHT NACH NORDEN
Autotypie, 128×185 mm, Aufnahme Nr. 562. Aus: Innenräume deutscher Vergangenheit, Verlag Karl Robert Langewiesche, Leipzig 1925, S. 24.
565. ANSICHT NACH NORDEN, UM 1911
Lichtbild, 165×229 mm Bl., Aufnahme von F. Stoedtner, Nr. 98 569 mm.
566. ANSICHT NACH NORDEN
Autotypie, 143×190 mm. Aus: Joseph Grüter, Johann Kuper (Beiträge zur Westf. Kunstgeschichte, Heft 6), M. 1914, Tafel zu S. 56.
567. ANSICHT NACH NORDEN
Lichtdruck, 75×121 mm, Aufnahme Nr. 553. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 384 (Schöningh) Blatt 2 oben.
568. ANSICHT NACH NORDEN
Autotypie, 95×140 mm, Aufnahme Nr. 565. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 506 (Isenberg) S. 31.
569. ANSICHT NACH NORDEN
Autotypie, 101×150 mm, Aufnahme Nr. 557. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster II, 1930) S. 5.
570. ANSICHT NACH NORDEN, 1932
Autotypie, 112×162 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster IV, 1932) S. 14 und 120.
571. ANSICHT NACH NORDEN, 1926
Kupfertiefdruck, 101×85 mm, Aufnahme von Ernst Krahn. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 388 (Hövel) S. 61.
572. ANSICHT NACH NORDOST
Autotypie, 168×140 mm, Aufnahme wie Nr. 571. Aus: Monographien deutscher Städte, Bd. XXXV, hrsg. von Erwin Stein, Berlin 1930, S. 65.
573. ANSICHT NACH NORDOST
Autotypie, 180×157 mm, Aufnahme Nr. 571. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster) II, 1930, S. 286 und III, 1931, S. 181.
574. ANSICHT NACH NORDOST
Autotypie, 160×126 mm, Aufnahme von Fritz Mielert. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 498 (Das schöne Westfalen) S. 39.



Aufnahme 1933

Abb. 515. Die Wappen des Stiftes und der Stadt Münster

575. ANSICHT DER ÖSTLICHEN HALFTE DER NORDWAND

Lichtbild, 231×161 mm, Aufnahme von F. Stoedtner Nr. 98 570.

576. ANSICHT EINZELNER SCHRANKTÜREN DER NORDWAND

Die Türen Q, R, V, W: Autotypie, 140×100 mm. In ders. Veröffentlichung wie Nr. 555 (Philippi) S. 115.

577. DESGLEICHEN

Die Türen Q, R, V, W: Autotypie, 79×62 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 381 (Schmitz) Abb. 28.

578. DESGLEICHEN

Einzelne Türen in derselben Veröffentlichung wie Nr. 491 (Ärztefestschrift) und zwar Tür O Seite 70, 189, P 134, 247, Q 223, R IV, 211, T 89, 142, V 46, W 46.

579. DESGLEICHEN

Die Türen N, S, R, H, T, U, J, B, O, P, C, K, W, Q, D und E einzeln schachbrettartig geordnet in derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster II) S. 290/291. Tür N ebendort IV 20.

580. DESGLEICHEN

Die Türen O—R und T—W: Autotypie, 120×170 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 498 (Mielert) I 40.

581. DESGLEICHEN

Aufnahme Tür H: Autotypie, 176×128 mm. In derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster) IV, 1932, S. 229.

Das Rathaus

582. DESGLEICHEN

Aufnahme Tür N: Autotypie, 124×108 mm. In: QuF IV, 1931, Abb. 20.

583. DIE MITTELWAND

Die mittleren vier Füllungen, Autotypie, 119×100 mm. In derselben Veröffentlichung wie Nr. 555 (Philippi) S. 116.

584. DIE MITTELWAND

Die beiden mittleren Füllungen: Autotypie, 110×139 mm. In: QuF IV Abb. 19. Das Stadtwappen: Autotypie, 185×93 mm. In: QuF IV Abb. 18. Dasselbe in der Veröffentlichung Nr. 419 (Das schöne Münster) II, 1930, S. 288.

585. DIE MITTELWAND

Gotische Ornamentleiste, Autotypie, 32×173 mm Darst. × Bl. In der Veröffentlichung Nr. 419 (Das schöne Münster) II, 1930, S. 289.

586. DIE WESTWAND, AUFMESSUNG, 1877

Autographie, 347×510 mm Darst. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 370 (Rincklake) Bl. 55/56.

587. DIE WESTWAND

Täfelung 11 und 12; Autotypie, 102×70 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 381 (Schmitz) S. 87 Abb. 64 und 1925, S. 154 Abb. 130.

588. DIE WESTWAND

Querfüllung mit Kopf, Autotypie, 40×90 mm Darst. × Bl. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster) II, 1930, S. 289.

589. DIE WESTTÜR

Autotypie, 150×100 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 555 (Philippi) S. 112.

590. DIE WESTTÜR

Lichtbild, 223×170 mm, Aufnahme von Stoedtner Nr. 98571.

591. DIE WESTTÜR

Autotypie, 180×130 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster) II, 1930, S. 293.

592. DIE OSTWAND

8 Lichtbilder der Seitenflächen der Fensternischen mit den Darstellungen des Moses und der 7 freien Künste, 4 Lichtbilder der Westseiten der Mauerpfeiler mit den Darstellungen der Evangelisten, c. 230×140 mm. Denkmalamt.

593. DIE OSTWAND

Moses und Rhetorik, Autotypie je 188×65 mm. In der Veröffentlichung Nr. 566 (Grüter), Tafel zu S. 56.

594. DIE SÜDWAND

Lichtbild, 198×252 mm, Aufnahme von Hundt 1863. Denkmalamt.

594 A. DIE SÜDWAND, 1735

Vgl. Nr. 547.

595. DIE SÜDWAND

Holzschnitt, bezeichnet W. Schuch, 95×129 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 462 (Schücking), 1889 und 1898, S. 217.

596. DIE SÜDWAND, UM 1890

Lichtbild, 115×153 mm, Aufnahme von Alpers. Denkmalamt.

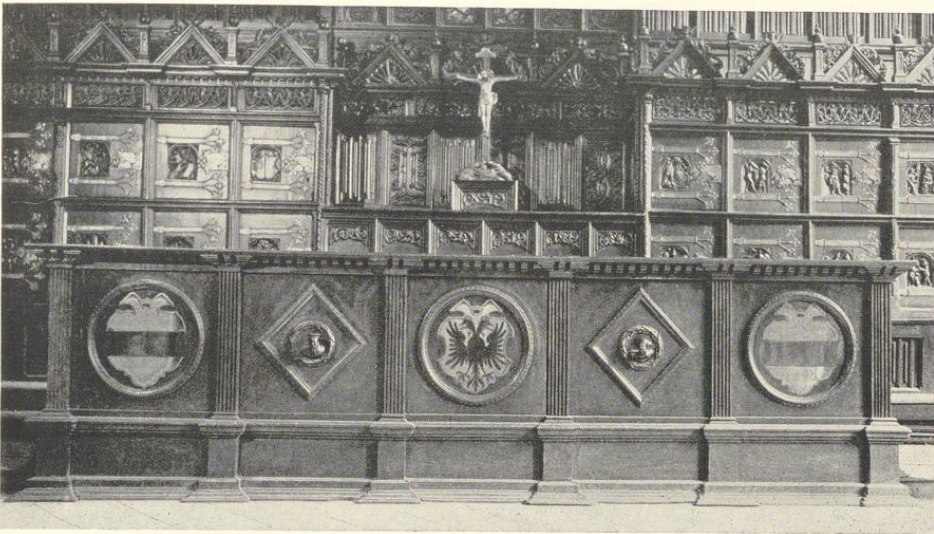


Abb. 516. Der Tisch vor der Nordwand

Aufnahme 1933

597. DER KAMIN

Lichtbild, c. 200×250 mm, Aufnahme von Hundt. Denkmalamt. Verkleinerte Autotypie 80×85 mm. In: Ztschr. 83, Abb. 4.

598. DER KAMIN

Autotypie, 118×136 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 555 (Philippi) S. 113.

599. ANSICHT NACH SÜDEN, 1901

Lichtbild, 395×395 mm, Aufnahme der Staatlichen Bildstelle Nr. 424—3.

600. DIE SÜDWAND, 1901

Lichtbild, 395×395 mm, Aufnahme der Staatlichen Bildstelle Nr. 424—4.

601. DER KAMIN

Lichtdruck, 230×170 mm, Aufnahme Nr. 600. Aus der Veröffentlichung Nr. 375 (Ertl II) 1904, Tafel 24.

602. ANSICHT NACH SÜDEN, 1907

Lichtdruck, 179×249 mm, Aufnahme der Neuen Photographischen Gesellschaft Nr. 9310.

603. DER KAMIN

Lichtbild, 226×172 mm, Aufnahme von F. Stoedtner Nr. 98572.

604. DER KAMIN

Autotypie, 75×77 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 381 (Schmitz) 1911, S. 96 Abb. 71, und 1925, S. 163 Nr. 136.

605. DER KAMIN

Seitenteile, Lichtbilder, 230×143 mm. Denkmalamt.

Das Rathaus

606. DER KAMIN

Autotypie, 130×110 mm. In: QuF IV. 1931 Abb. 21.

607. DER KAMIN

Autotypie, Aufnahme Nr. 606. In derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster) II, 1930 S. 287.

608. DER KAMIN DER RÜSTKAMMER

Lichtbild, 163×113 mm Bl., Aufnahme Alpers. Denkmalamt.

609. DER KAMIN DER RÜSTKAMMER

Lichtbild, 294×290 mm, Aufnahme der Staatlichen Bildstelle Nr. 424—6.

610. DER RATHAUSSAAL

Lichtbild, 113×164 mm, Aufnahme Alpers. Denkmalamt.

611. DER RATHAUSSAAL

Lichtbild, 395×395 mm, Aufnahme der Staatlichen Bildstelle Nr. 424—5.

612. DER RATHAUSSAAL

Lichtdruck, 161×221 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 375 (Ertl) Tafel V.

613. DER RATHAUSSAAL

Autotypie, 133×157 mm, Aufnahme Quedenfeldt. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 491 (Ärztetestschrift) S. 140.

614. DER RATHAUSSAAL

Autotypie, 112×150 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster) II, 1930 S. 6.

615. DER RATHAUSSAAL

Autotypie, 120×160 mm. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Das schöne Münster) IV, 1932 S. 15.

ARCHIVALISCHE NACHRICHTEN ÜBER DIE RATSKAMMER

1536 (KR): *Cereckent mit mester Johann Melies anders genant thor Vloith deme smede: item noch up der ratkamen to deme groten schape gemaket 10 nie vertinnede slotte mit slottelen, dat stücke voir 10 s. is 8 m. 4 s.*

1541 (KR): *betalt Mester Ludger deme maler van einen crucifix up der ratkameren to maken 20 s.*

1542 (KR): *tho drankgelde gegeven den mester de de rode decken up de ratkamer gemaket 5 s. 6 d. — Betalt den mester up de handt, de dat rüggelaken vorhefft to maken up der ratkameren is 14 m. 2 s.*

1544 (KR): *betalt vor etliche kussen und wandt up de ratkameren (an) Henrich Bispinck, och dat he suss to behoiff des Raides verlacht, ist 43 m.*

1576 (RP): siehe oben S. 272.

1579 (KR): *de beyden mans, de de 2 affens nygge wedder gesett hedden up der Radkamer 3 daler is 6 m. Albert Gysen dat he vordeynet hade an dat sytten to maken up den kleyne gemake... Item betalt vor 2 kresserken, dar dat panneldewerk mede schone gemaket wart up der ratkamer, is 5 s. 6 d.*

1580 (KR): *betalt Albert Gysen, dat he dat werck an dem schorstein gemaket hadde up der Raedtkamer umme des rokes willen, is 3 m. 1 s. M(ester) Hanß (Reinick genant) Beldensnyder vor den speersteen tho houwen mit den wapen uth tho stecken bauen der raetkamer 11 m. — (KR): Item betalt Mester Herbert dem maler, dat he illich werk hadde gemaket an dem schorsteen up der raetkamer, da he illik golt und farve gedaen hadde, alle na utwising siner rekenschup, is 12 m. 6 s. Item betalt mester Bernt dem gelgeiter vor die 2 brantrodden to maken, so up der raetkammern stahen, wegen 49 punt, die spize (= Speise) ehm dar tho gedaen und van ieder punt dat makelohn 2 s., is 8 m. 2 s. Sonntag nach Mariä Lichtmefß mester Joest 4½ dach, 2 knechte jeder 4½ dach, den mester 3 ß, den knechten 28 d. ideren dach, an den speerstein gearbeitet bauen der raedtkameren, is 2 m. 8 s. 3 d. Deselue up den Raethuse gearbeitet an den Schorstein.*